

Fortbildungen - wer zahlt?

Beitrag von „golum“ vom 25. Oktober 2022 10:42

Zitat von Susannea

Und wenn ich statt eben 12 Euro für Stifte auszugeben, 12 Euro an den Förderverein zahle und dafür weder Stifte noch Papier kaufen muss, dann habe ich doch damit viel mehr gewonnen 😊

An einer normal großen BBS mit Kollegien im deutlich dreistelligen Bereich bräuchte es eigene Verwaltungsangestellte, wenn wir alle unsere Anschaffungen einzeln über den Förderverein abrechnen würden. 😊

Steuerlich optimal wäre es natürlich, wenn ich dem Förderverein 12,99€ spende, dieser für 12,99€ Stifte kauft (ok, ich besorge die) und mir dann eine Spendenquittung über den Betrag ausstellt. Aber der Aufwand...

Wobei mir da eine andere Idee kommt:

Sinnvollerweise könnte die Schule einfach eine größere Menge normaler Verbrauchsmaterialien stellen (ggf. vom Förderverein mitfinanziert) und die zur Selbstbedienung bereitstellen. Wenn da das Preis-Leistungs-V. stimmt, **könnte** es ein stimmiges Konzept ergeben. Das kenne und ich sehe ich aber nirgendwo in der Realität. Im Gegenteil (zum Glück jetzt weniger an meiner Schule) sehe und höre ich vielfach, dass den LK gegenüber sehr kleinlich schulisches Verbrauchsmaterial gezählt wird.

Ich will jetzt nicht alle konkreten Beispiele von mir und anderen aufzählen, in denen Fördervereine eben keine Unterstützung gewährt haben, LK auf Kosten von Klassenfahrten sitzen blieben und es den Förderverein nicht gejuckt hat (während gleichzeitig aber Fahrten unterstützt wurden), LK schulische Kopien auf FV-Kopierern selbst zahlen etc. Mit einem großen privaten Lehrkräfte-Umfeld hörste und erlebste Geschichten, dass sich dir die Nackenhaare sträuben.

Wobei (edit) sich unser FV sehr großzügig um die schulische Ausstattung kümmert.

Also: Ich reagiere auf das Thema Förderverein aus meiner Lehrersicht allergisch, wenn ich regelmäßig zur Mitgliedschaft aufgefordert werde.